

Frankenthaler Zeitung



Das Speyerer Tor hat Marcus Dörr in der Beindersheimer Straße mit der Spraydose verewigt.

—FOTO: BOLTE

Wahrzeichen als Graffiti

Stadtwerke lassen Gasreglerstationen verschönern

► Seit ein paar Tagen zieren Frankenthal zwei neue Graffiti-Kunstwerke. Die zwei Gasreglerstationen der Stadtwerke Frankenthal in der Lambsheimer und Beindersheimer Straße haben ein neues Gesicht bekommen: Auf den tristen Betonklötzen wurden mit Spraydosen Gemälde erschaffen.

Die Gasstation in der Lambsheimer Straße zeigt die Zwölf-Apostel-Kirche, das Wormser Tor und Miss Strohhut. In der Beindersheimer Straße kann man die Zwölf-Apostel-Kirche, das Speyerer Tor und den Hockeyspieler und Olympiasieger von 1972 Peter Trumpf sehen. Auf beiden befindet sich auch das Logo „SWIFT energy“ der Stadtwerke.

„Bei der Wahl der Motive war uns der Bezug zur Stadt Frankenthal und zu den Stadwerken sehr wichtig“, betont Sarah Bittermann. Sie ist die Marketing-Referentin der Stadtwerke und hat das Projekt zusammen mit der Agentur „Artmos4“ organisiert.

Die Offenbacher Agentur wurde 1997 von Marcus Dörr gegründet. Mit seiner Agentur habe er schon viel im

Energiebereich gearbeitet, sagt Dörr. Der Leiter der Kreativ-Abteilung des Unternehmens übernahm auch die Leitung der Arbeiten an den Frankenthaler Gasreglerstationen. Zusammen mit Sarah Bittermann arbeitete er seit Oktober an der Idee und den Entwürfen.

Heute vor einer Woche begannen die praktischen Arbeiten. Innerhalb einer Woche hatte Dörr mit zwei weiteren Künstlern die Entwürfe umgesetzt. „Es war verdammt kalt, aber wir haben die Zähne zusammen gebissen“, beschrieb er die Arbeit im Freien, bei der die Künstler Atemschutzmasken trugen.

Mit Hilfe von insgesamt 120 Farbdosen verschönerten Marcus Dörr und seine Helfer die zwei Gasreglerstationen mit ihren Motiven, die sie sehr naturgetreu ausführten.

Trotz der Angst vor Feuchtigkeit, das heißt Nebel, Regen oder Schnee, die der Farbe schaden könnten, verliefen die Arbeiten nach Plan, und es habe es keine Zwischenfälle gegeben, erläuterte Marketing-Referentin Sarah Bittermann. (jax)